

Wie haben sich die Studienanfängerzahlen in den MINT-Studiengängen entwickelt?

Wie hoch ist das Risiko, in einem MINT-Beruf arbeitslos zu werden?

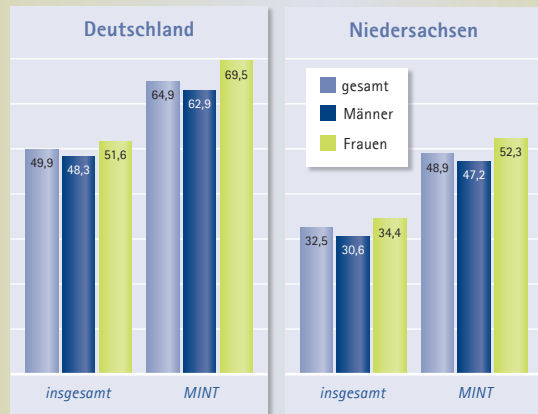
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Zunahme der Studienanfängerzahlen

Zeitraum: WS 1999/00 - WS 2009/10; Angaben in Prozent

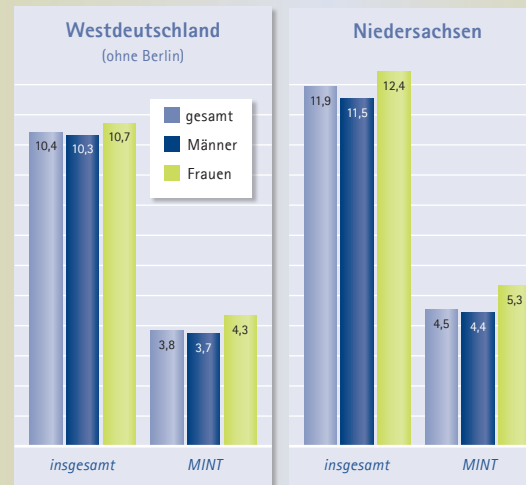


Quelle: Statistisches Bundesamt

- Die Zahl aller Studienanfänger hat sich in Niedersachsen deutlich erhöht. Bei den Frauen betrug der Zuwachs 34,4 Prozent. Bei den Männern war die Zunahme mit 30,6 Prozent etwas geringer.
- Dabei ist die Zahl der Anfänger in MINT-Studienfächern überdurchschnittlich gestiegen. So hat sich in Niedersachsen die Zahl der Frauen, die ein MINT-Studium begannen, um 52,3 Prozent erhöht. Bei den Männern betrug der Zuwachs 47,2 Prozent.
- Der Anteil der weiblichen Studienanfängerinnen in MINT-Studienfächern an allen Studienanfängerinnen betrug im Jahr 2009 in Niedersachsen 23,5 Prozent.
- Im MINT-Bereich sind die weiblichen Studienanfängerinnen eher in den Naturwissenschaften zu finden, die männlichen eher in den technischen Studienrichtungen.

Das Verhältnis von Arbeitslosen zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stand: Juni 2010; Angaben in Prozent



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Beschäftigungsaussichten im MINT-Bereich sind besonders gut. Die Arbeitslosigkeit ist dort deutlich niedriger als zum Beispiel in den Dienstleistungsberufen oder im Durchschnitt aller Berufe.
- Der Arbeitslosenanteil von Frauen in MINT-Berufen ist in Niedersachsen etwas höher als der der Männer. Dies gilt jedoch nicht für Technikerinnen, technische Sonderfachkräfte und Datenverarbeitungsfachleute.



IAB Niedersachsen-Bremen ■ Altenbekener Damm 82 ■ 30173 Hannover
Tel.: 0511 / 9885-8952 ■ Fax: 0511 / 9885-7950
E-Mail: IAB-Niedersachsen-Bremen@iab.de

Herausgegeben 2011, ©IAB

MINT-Berufe

Strukturen und Trends in Niedersachsen



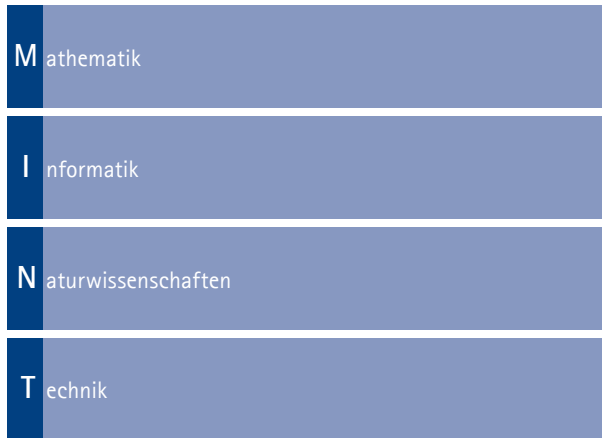
Was sind MINT-Berufe?

Welche Beschäftigungschancen bieten sie für Frauen und Männer?

Welche Regionen

bieten Beschäftigungschancen?

Was verstehen wir unter MINT-Berufen?



Unter die MINT-Berufe fallen ...

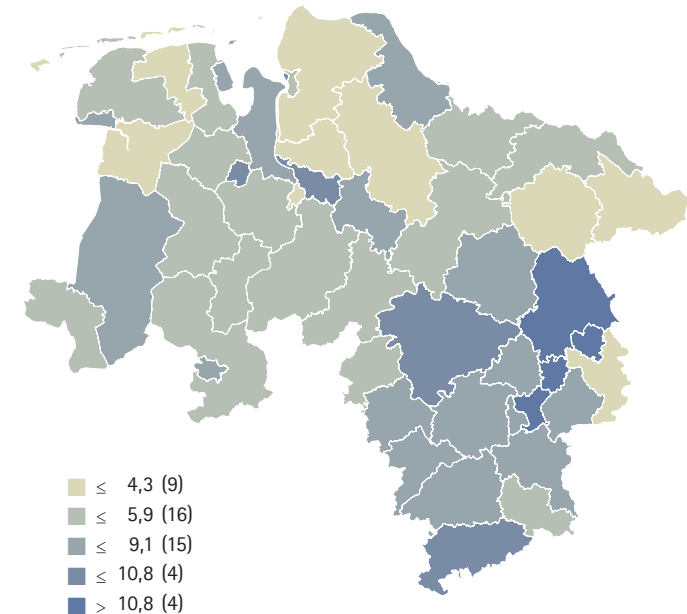
- die Gruppe der MathematikerInnen
- die Gruppe der IT-Berufe (AnwendungsprogrammiererInnen, SystemadministratorInnen, InformatikerInnen ...)
- die Gruppe der NaturwissenschaftlerInnen (PhysikerInnen, ChemikerInnen, BiologInnen, GeographInnen...)
- die Gruppe der technischen Berufe:
 - IngenieurInnen (IngenieurInnen des Maschinen- und Fahrzeugbaus, ElektroingenieurInnen, ArchitektInnen ...)
 - TechnikerInnen (MaschinenbautechnikerInnen, BautechnikerInnen, ChemietechnikerInnen ...)
 - Technische Sonderfachkräfte (LaborantInnen, technische ZeichnerInnen ...)

Beschäftigungschancen für Frauen in den MINT-Berufen

- In Westdeutschland lag der Zuwachs der Frauen in MINT-Berufen in den vergangenen zehn Jahren über dem der Männer.

- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in MINT-Berufen in Niedersachsen entwickelte sich in den vergangenen zehn Jahren positiv. Die Zahl der Frauen in diesen Berufen wuchs stärker als die der Männer. Dennoch sind MINT-Berufe immer noch eine Männerdomäne (154.500). Frauen sind unterrepräsentiert: Sie stellen nur knapp ein Fünftel (36.500) der Beschäftigten.
- Teilzeitarbeit ist auch in den MINT-Berufen eine Frauendomäne. In Niedersachsen arbeiten 25,4 Prozent der in MINT-Berufen tätigen Frauen in Teilzeit, bei den Männern nur 3,6 Prozent. Allerdings ist der Anteil teilzeitbeschäftigter Frauen im Durchschnitt aller Berufe (39,3 Prozent) deutlich höher als in den MINT-Berufen.
- Frauen arbeiten in Niedersachsen am häufigsten als technische Zeichnerinnen, Datenverarbeitungsfachfrauen und Technikerinnen (ohne nähere Angaben).

Anteile von MINT-Berufen an der Gesamtbeschäftigung in Niedersachsen und Bremen

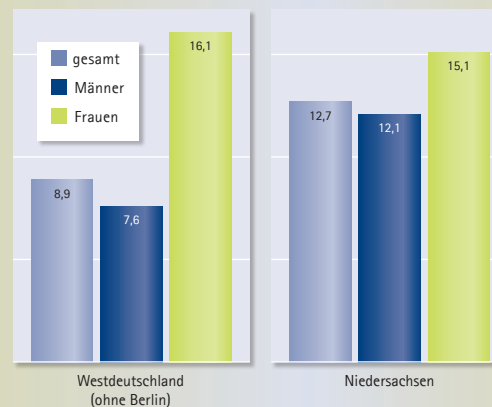


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In Niedersachsen bieten die Regionen Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter und Gifhorn die besten Beschäftigungschancen in MINT-Berufen. Sie verzeichnen die höchsten Anteile der Beschäftigten in MINT-Berufen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Beschäftigungszuwachs in MINT-Berufen

Zeitraum: 30.06.1999 – 30.06.2010; Angaben in Prozent



Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit